

Musik und Schule kombinieren

Talentschule der Musikschule Oberrheintal

Schon von klein an erlernen Mädchen und Knaben Blockflöte oder Xylophon. Dies ist besonders gut für die Entwicklung des Musikgehörs sowie des Taktgefühls. Sobald die Schüler ein gewisses Alter erreicht haben, steht die Instrumentenwahl erneut vor der Tür. Ob Klarinette, Saxophon oder Klavier, spielt keine Rolle. Hauptsache das Spielen bereitet Freude. Doch was bei all dieser melodiosen Leidenschaft nicht vergessen werden darf, ist der Schulunterricht. Den Geist und das Gehirn mit «Nahrung» zu füttern, ist ebenso wichtig wie die musikalische Tätigkeit. In Altstätten wird nun ein kombiniertes Modell von Schule und Musikunterricht angeboten.

Bewilligung für Talentschule

Die Oberstufenschule Altstätten erhielt im letzten Februar vom Bildungsdepartement die Bewilligung zur Führung einer Talentschule für Musik. Dies ist ein regionales Kompetenzzentrum, welches in die Volksschule der Oberstufenschulgemeinde Altstätten integriert ist. Die Talentschule beinhaltet eine Fachkommission bestehend aus Daniel Wiget (Schulleiter Musikschule Oberrheintal), Remo Maurer (Schulratspräsident), Ralph Good (Schulleiter OZ Wiesental), Heidi Moreni (Sekundarlehrerin) und Urs Stieger (Musik- und Werklehrer). Die Lehrkräfte im melodiosen oder schulischen Bereich wollen musikalisch Begabte fördern und Vorbereitungen auf weiterführende Schulen treffen, so Wiget.

Kritisches Aufnahmeverfahren

Sechs Interessierte aus der Region Rheintal meldeten sich für den Eignungstest im April an. Die Experten Erich Berthold, Andrea Mannhart und Daniel Wiget nahmen die Kandidaten an der Eignungsprüfung unter die Lupe. Diese spielten zwei Stücke auf ihrem Instrument vor und lieferten ein einfaches Blattspiel ab. Weiter ging es im Testprogramm mit kurzen vorgegebenen Improvisationen, Rhythmusübungen und dem Vorsingen. Nicht nur Praxisnahes wurde geprüft, sondern auch theoretisches Wissen sollten die Interessenten aufweisen. Grundlage hierzu bildet der Stufentest 1 der Musikschule Oberrheintal.

Talentschülerwahl getroffen

Am Schluss des Auswahlverfahrens stand fest, dass Dario Manocchi aus Eichberg (Trompete), Jasmin Kobelt aus Marbach (Saxophon) und Damaris Eisenhut aus Rebstein (Blockflöte) die zu fördernden Talente sind. Die engagierten Schülerinnen und Schüler gehen alle in dieselbe Sekundarklasse zur schulischen Mentorin Barbara Kaiser. Doch auch Realschüler dürfen an der Talentschule teilnehmen, stellten Wiget und Kaiser klar. Die Teilnahme am neuen Schulmodell soll für alle Schülerinnen und Schüler möglich sein, so Wiget weiter.

Um sich stets weiterzubilden, besuchen die Schülerinnen und Schüler der Talentklasse drei Lektionen Musiktheorie. Zusätzlich nehmen die Teilnehmer zwei Lehrstunden Einzelunterricht im Hauptfach Instrument bei der bisherigen Lehrperson. Auch eine Lektion Klavier steht auf dem Programm. Wird das Klavier im Hauptfach gespielt, muss ein anderes Musikfach (Instrument oder Gesang) belegt werden. Mit den Instrumenten im Gepäck begaben sich die neuen Talentschul-Teilnehmer auf den Nachhauseweg, um zu musizieren. Nicht umsonst heisst ein Sprichwort «Übung macht den Meister».



Damaris Eisenhut, Dario Manocchi und Jasmin Kobelt (von links) besuchen die Altstätter Talentschule für Musik. (Foto: cwü)